



Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

KOMMUNIKATIONS- STRATEGIEN GEGEN RECHTS

IG METALL
FB Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit

EINLEITUNG

Rechte Parolen sind derzeit Teil unseres Alltags. Täglich entscheiden wir, ob wir zuhören, ignorieren, diskutieren oder widersprechen. Häufig wissen wir gar nicht, wie wir reagieren können, wenn wir handeln möchten. Oder wir sind ratlos, welche Argumente die „richtigen“ sind.

Die folgenden Kommunikationsstrategien sollen eine Anregung sein, rechten Parolen nicht kampflos den Raum zu überlassen. Wir wollen dazu befähigen, Gespräche sicherer bestreiten zu können und dazu motivieren, die eigene Haltung sichtbar nach außen vertreten zu können.

VIER GRUNDLAGEN

unserer Kommunikationsstrategien

1. **Achte auf deine Körpersprache!**

Du kannst eine Atmosphäre des respektvollen Umgangs schaffen. Dein Gegenüber wird dir dies in den meisten Fällen spiegeln.

2. **Wer fragt, führt durch das Gespräch!**

Ziel ist es, das Gegenüber durch Nachfragen dazu zu bringen, eigene Aussagen erklären zu müssen. Höre dabei zu und finde heraus, ob dem Gesagten ein anderes Problem zugrunde liegt.

3. **Sei verzeihlich mit dir selbst!**

Manchmal ist man wie gelähmt, obwohl man eigentlich handeln möchte. Das passiert. Wichtig ist, dass es seltener passiert.

4. **Menschlichkeit vor Wissen!**

Du musst dir nicht Wissen aneignen, um empathisch zu handeln. Rechte wollen mit scheinbaren Fakten aus der Ruhe bringen. Für ein „Nein! Damit bin ich nicht einverstanden“ braucht es Haltung.

NIMM DEIN GEGENÜBER ERNST UND HÖRE ZU.

Erfahrungen des Gegenübers brauchen Raum.
Ein Gefühl lässt sich nicht wegdiskutieren.
Verallgemeinerungen dagegen schon.



**„DIE WOLLEN
SICH NICHT
INTEGRIEREN!“**

-
- › Was genau verstehst du unter Integration?
 - › Wie sieht für dich Integration aus?
 - › Was könntest du dazu beitragen?
-

BOTSCHAFT:

Erfahrungen, auch schlechte, sind stets Erfahrungen mit Individuen, und nicht auf Herkunft, Nationalität, Religion, Geschlecht, etc. übertragbar.

MACH WIDERSPRÜCHE SICHTBAR.

Genau zuhören, was gesagt wird und Aussagen hinterfragen. Herausfinden, welche Aussagen tatsächlich zusammenhängen, Zusammenhangsloses entlarven.



**„DIE AFD IST
DEMOKRATISCH!“**

-
- › Wusstest du, dass die NSDAP demokratisch gewählt war und trotzdem die Demokratie ausgehebelt hat?
 - › Was bedeutet für dich Demokratie?
 - › Demokratie schließt alle Menschen ein und schützt Menschen in Minderheiten –
Wie kann die Ausgrenzungspolitik der AFD also demokratisch sein?
-

BOTSCHAFT:

Grundlegender Bestandteil unserer Demokratie ist, dass sie alle Menschen einbezieht. Das bedeutet nicht, dass es keine Konflikte zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen geben darf. In einer Demokratie werden aber Probleme bekämpft und nicht Menschen.

STELL DAS EIGENTLICHE PROBLEM IN DEN VORDERGRUND.

Hinter rechten Parolen können sich auch ernste soziale Probleme verbergen. Die Rechten bieten aber keine Lösungen dafür, sondern schüren Hass. Es geht darum, das angesprochene Problem zu fokussieren.



**„DIE KRIEGEN
ALLES, FÜR UNS IST
KEIN GELD DA!“**

-
- › Wer trägt Schuld daran, dass du nichts hast?
 - › Was bräuchtest du zum Leben, was dir momentan fehlt?
 - › Auf welcher Ebene könnte man das regeln?
 - › Was können wir gemeinsam dazu beitragen?
-

BOTSCHAFT:

Lösungen müssen eingefordert werden. Adressat*innen können Politiker*innen, Arbeitgeber*innen etc. sein. Forderungen sind durchsetzungsfähiger, wenn Betroffene zusammenhalten. Einzelne Bevölkerungsgruppen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

APPELLIERE AN GEFÜHLE, FORDERE EMPATHIE EIN.

Viele Menschen sind auf der Gefühlsebene zugänglicher. Sie können ihre Vorstellungskraft nutzen, um sich in die Lage der Leidtragenden zu versetzen.



**„FLÜCHTLINGE
KOSTEN ZU VIEL!“**

-
- › Was müsste passieren, damit du gezwungen wärst zu fliehen?
 - › Denkst du nicht, dass jeder Mensch ein Recht auf die Deckung der Grundbedürfnisse hat?
 - › Wenn du zur Flucht gezwungen wärst, was würdest du dir von deinen Mitmenschen wünschen?
-

BOTSCHAFT:

Menschlichkeit ist das übergeordnete Argument. Empathie schlägt scheinbare Fakten. Sie leitet den Fokus von gefühlskalten Zahlen zu verletzlichen Menschen.

WIDERSPRICH. LASS RECHTE PAROLEN NICHT UNKOMMENTIERT.

Erforderlich zum Widersprechen ist nicht nur Zivilcourage, nicht zwingend Wissen. Es geht nicht immer um die besseren Argumente, sondern vor allem darum, Haltung zu zeigen. Auch wenn wir persönlich nicht betroffen sind, können wir uns so mit Betroffenen solidarisieren.

„Ungeimpfte werden behandelt wie Juden in der NS-Zeit“

-
- › Was bringt dich zu so einem Vergleich?
 - › Weißt du, was die Nazis mit jüdischen Menschen gemacht haben?
 - › Welche Einschränkungen erfahren Ungeimpfte?
 - › Was, denkst du, soll mit einem solchen Vergleich bezweckt werden?
-

BOTSCHAFT:

Der Vergleich stellt eine absolute Verharmlosung des Holocausts dar. Wer sich von solchen Parolen nicht abgrenzt, zeigt Bereitschaft, mit Rechten gemeinsame Sache zu machen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können kritisiert werden, aber Paktieren mit Nazis geht gar nicht.

**RESPEKT!
KEIN PLATZ FÜR
RASSISMUS**

WOFÜR WIR STEHEN!

Als Gewerkschafter:innen arbeiten und leben wir seit jeher in einer vielfältigen Gesellschaft. Durch unterschiedliche Meinungen und konstruktive Auseinandersetzungen hat sich die IG Metall stets weiterentwickelt. Hass und Ausgrenzung waren für uns nie die Antwort auf Herausforderungen, vor denen wir gemeinsam standen.

Als Gewerkschafter:innen stehen wir dafür, Missstände zu bekämpfen und nicht Menschen. Solidarität ist für uns keine Floskel! Sie beinhaltet, dass wir trotz aller Widrigkeiten respektvoll miteinander umgehen. Sich in die Lage des Anderen versetzen zu können, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu unterstützen – dies ist der Kitt, der demokratische und solidarische Gesellschaften zusammenhält.

Unser Kompass zur Orientierung ist Empathie und Menschlichkeit!



Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv



fb.me/respekt.initiative



www.respekt.tv



[@respekt_initiative](https://www.instagram.com/respekt_initiative)



respekt@igmetall.de

Fragen? Feedback?

Anregungen?

Susanne Jasper

069 66932407

Melanie Kittel

069 66932448